

Heinrichshof Burglahr - Apfelsaftpressen Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld - Donnerstag 09. Oktober 2008 (Nummer 41) -

Vom dicken roten Apfel am Baum auf der Wiese bis zum goldgelben leckeren Saft im Glas

Heinrichshof in Burglahr hatte die zweite Klasse der Grundschule Oberlahr zum Apfelsaftpressen eingeladen!

Zum Apfelsaftkeltern hatten Bauer Dieter und Bäuerin Iris Reifenhäuser das zweite Schuljahr der Grundschule „Lahrer Herrlichkeit“ in Oberlahr auf den „Heinrichshof“ nach Burglahr eingeladen.

Zu Beginn des spannenden Schultags führte Bäuerin Iris die zweite Klasse mit ihrer Lehrerin Anke Schifferings auf einem abenteuerlichen Kletterweg den Hauberg hoch auf die Streuobstwiese „Im Herzloch“.

Dieses Jahr tragen die Apfelbäume besonders gut. „Was für viele dicke schöne Äpfel“, rief Christian und sammelte eifrig zusammen mit den anderen Kindern das Obst auf. In gemeinschaftlicher Arbeit waren die Säcke schnell gefüllt. Durch die Morgensonne ging es dann von der Wiese aus mit einer Treckerfahrt auf den Heinrichshof nach Burglahr. Hier hatte Rene Schug (Agrarstudent) zusammen mit Vera Strüber (die auf dem Heinrichshof ein freiwilliges ökologisches Jahr leistet) schon die weitere Arbeitskette vorbereitet. Die Äpfel wurden nun von den Kindern in einer Wanne gewaschen und in den Schnitzler geworfen. „Kann man diesen Apfel noch nehmen?“, fragte Justin, der unermüdlich half, des Öfteren.



Zum Erinnerungsfoto rund um den ausgepressten Apfelkuchen stellten sich die Kinder anschließend mit ihrer Lehrerin Anke Schifferings auf. Als Dankeschön für den ereignisreichen Vormittag hatten sie einen großen roten Apfel mit all ihren Namen darauf gebastelt.

Als die Kelter mit den geschnitzelten Äpfeln gefüllt war, durften die Kinder die Spindel bedienen und den goldgelben Saft auspressen. „Wir Mädchen sind viel stärker!“, rief Salia als sie mit Johanna und Leonie den schweren Hebel der Spindel schob.

Der frische Apfelsaft wurde Fässer gefüllt und konnte dort von den Kindern abgezapft werden. „So einen leckeren Apfelsaft habe ich noch nie getrunken meinte Kevin und ließ sich von Marcel helfen seine Trinkflasche erneut zu füllen.

Nachdem die Schulklasse den Hof verlassen hatte, ging auf dem Heinrichshof die Arbeit noch weiter, 300 Liter Apfelsaft mussten haltbar gemacht werden.

„Der NABU Altenkirchen und die ANUAL (Arbeitskreis für Natur- und Umweltschutz) aus Asbach haben uns in diesem Jahr ihre Abfüllanlage für ein paar Tage zur Verfügung gestellt. Wir sind sehr froh darüber und können den Saft so mit relativ geringem Arbeitsaufwand in 101 Boxen haltbar machen“, erklärt Dieter Reifenhäuser hierzu. „Wir wollen dieses System der Haltbarmachung dieses Jahr einmal ausprobieren und auf Dauer vielleicht in einem etwas größeren Umfang für die Lahrer Herrlichkeit durchführen. Die Äpfel hier vor Ort müssen genutzt werden, damit unsere schönen alten Streuobstwiesen erhalten und gepflegt werden. Der Apfelsaft ist zudem gesund und schmackhaft und ein echtes regionales Produkt“, ergänzt Iris Reifenhäuser.